

# Inhaltsverzeichnis



	Seite
Zweck und Aufgaben	2
Organisation	3
Zentrale Dienste	4
Abfallbewirtschaftung	5
Deponie	8
Erfolgsrechnung	11
Bilanz	14
Anhang zur Jahresrechnung	16
Antrag Verwendung Bilanzgewinn	19
Bericht der Revisionsstelle	20

# Zweck und Aufgaben

Die 20 Urner Gemeinden sind die Aktionäre der Zentralen Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (ZAKU). Juristisch ist sie seit 19. November 2007 eine spezialgesetzliche Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Attinghausen. Sie ist nicht im Handelsregister eingetragen.

Die ZAKU erfüllt die durch die kantonale Gesetzgebung den Gemeinden übertragenen Aufgaben im Bereich der Abfallbewirtschaftung. Zudem betreibt sie eine eigene Reaktor-deponie mit noch grossem freiem Volumen. Diese Deponie dient in erster Linie der Rekultivierung des Steinbruchs im Gebiet Eielen Süd, Gemeinde Attinghausen.

Die Geschäftstätigkeit der ZAKU gliedert sich in drei Bereiche mit den zugeordneten Aufgaben:

## ■ 1. Zentrale Dienste

- Personal
- Administration
- Buchhaltung
- Finanzanlagen
- Risikomanagement

## ■ 2. Abfallbewirtschaftung

- Siedlungsabfälle
- Wertstoffe
- Sammelstelle Eielen

## ■ 3. Deponie

- Schlacke aus dem Verbrennungsprozess von Kehrichtverbrennungsanlagen
- Vergleichbare Abfälle aus dem Produktionsprozess eines Industrieunternehmens
- Nach Bedarf sauberes Aushubmaterial für die Rekultivierung

# Organisation

## ■ Generalversammlung

Die Generalversammlung der Vertreter der Aktionärsgemeinden ist das oberste Organ der ZAKU. Die Stimmrechte richten sich nach der in der kantonalen Gesetzgebung festgesetzten Aktienverteilung.

## ■ Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt den Verwaltungsrat, dem die Führung des Unternehmens obliegt.

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident	Dr. Franz Xaver Muheim, Rechtsanwalt und Notar, Altdorf
Vizepräsident	Paul Dubacher, Bauleitungen, Seedorf
Mitglieder	Hanspeter Bonetti, dipl. Bau. Ing. HTL, Ennetbürgen
	Donat Keusch, dipl. Masch. Ing. HTL, Altdorf
	Stefan Trüb, Installationsleiter EWA, Schattdorf
	Margrit Furrer, Direktionsassistentin, Spiringen
	Reto Gisler, Mechaniker, Attinghausen

## ■ Revisionsstelle

Für die Revision der Jahresrechnung 2008 ist als Prüfungsinstanz die Bollinger&Stocker Treuhand GmbH, Altdorf zuständig.

## ■ Geschäftsführung

Der Geschäftsführung obliegt die operative Führung. Geschäftsführer ist Bernhard Indergand, dipl. Metallbaumeister, Erstfeld.

## Zentrale Dienste

2008 diente dazu, die neue gesellschaftsrechtliche Struktur der ZAKU AG zu festigen: Der Verwaltungsrat erliess sein Organisationsreglement, und die Jahresrechnung wird zum ersten Mal nach den Vorschriften des Aktienrechts geführt.

In konstruktiven Verhandlungen gelang es, die Gemeinde Seelisberg in die ZAKU AG zu integrieren.

Der Verwaltungsrat entschied, weiterhin zwei Generalversammlungen pro Jahr vorzusehen, um so die Rechnungsablage und das Budget zeitlich klar zu trennen und damit insbesondere für das Budget bessere Planungsvoraussetzungen zu schaffen.

Die Ergebnisse der Vermögensanlagen litten unter dem Börsendebakel, und wie viele Pensionskassen, deren Anlagevorschriften die ZAKU AG einhält, muss die ZAKU AG massive Tieferbewertungen der angelegten Vermögenswerte ausweisen, was den Verwaltungsrat zur Überprüfung der bisherigen Anlagestrategie führte.

Der Verwaltungsrat beantragt, Reserven aufzulösen, um so die Weiterführung der bisherigen Abschreibungspolitik zu ermöglichen. Unter Berücksichtigung aller Faktoren verbleibt ein Unternehmensgewinn, der die Ausschüttung einer Dividende von 6% erlaubt.

### ■ Dank

Die ZAKU AG bewältigte das Arbeitspensum mit dem bisherigen Personalbestand, wobei der von Mattli AG zugemietete Mitarbeiter nach dessen Pensionierung durch einen vollamtlichen Mitarbeiter, den die ZAKU AG anstellte, ersetzt wurde.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens.

## Abfallbewirtschaftung

Im Kerngeschäft «Abfallbewirtschaftung» ergaben sich im Berichtsjahr markante Veränderungen: Die Aufgaben, die das neue kantonale Umweltschutzgesetz der ZAKU AG im Bereiche der Gartenabfälle und der gewerblichen Speiseabfälle übertrug, führten zu einem massiven Anstieg des Defizits in der Sparte «Wertstoffe». Die Organisation der Separatsammlung von Gartenabfällen, die ein Erfolg zu werden verspricht, beanspruchte die Kräfte der Mitarbeiter der ZAKU AG massgeblich. Der Verwaltungsrat der ZAKU AG verhandelte den Verwertungspreis für die Garten- und Speiseabfälle auf einem Preisniveau, das weiterhin akzeptabel ist. Der Verwertungspreis liegt an der oberen Bandbreite des Marktpreises, ermöglicht aber die Investition in eine Kompogasanlage im Kanton Uri und sichert kurze Transportdistanzen, was preislich und ökologisch positiv zu werten ist.

Nach grossen Diskussionen lehnten die Aktionäre eine Reorganisation der Papiersammlung ab. Das bisherige System wird mit kleinen Änderungen fortgeführt.

Nach lang dauernden Auseinandersetzungen gelang es 2008, die Frage der Transportart in der Verbindung Attinghausen – Horgen – Attinghausen zu beantworten: Ab 2009 wird die ZAKU AG nach einer entsprechenden Ausschreibung Kehricht und Schlacke im kombinierten Verkehr transportieren.

Die ZAKU-eigene Sammelstelle erhielt 2008 weitere Konkurrenz: Neben Paul Baldini AG tritt neu Adi Wyrsh GmbH mit einer Sammelstelle an der Kornmattstrasse in Altdorf am Markt auf. Die Auswirkungen sind spürbar: Die angelieferten Mengen reduzierten sich in der Eielen markant.

Das geplante Tourismusresort Andermatt wird auch den Markt der ZAKU AG markant beeinflussen, ist doch mit deutlich höheren Abfallmengen aus dem Urserntal zu rechnen. Die Organe der ZAKU AG haben sich deshalb mit diesen Fragen schon befasst und erste Kontakte zu den Verantwortlichen des Tourismusresorts Andermatt geknüpft.

## ■ SIEDLUNGSABFÄLLE

### ■ Sammlung

Mit der Sammlung des Siedlungsabfalls im ZAKU Verbandsgebiet ist die Firma Mattli AG, Wassen, beauftragt.

Sammelmenge und -kosten seit 1998

Jahr	Tonnen	Sammelkosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1998	5'400	137.20	740'879
1999	5'572	138.32	770'724
2000	5'620	116.76	656'217
2001	5'762	125.13	721'046
2002	5'808	116.20	674'902
2003	5'819	104.84	610'044
2004	5'844	103.09	602'484
2005	5'900	104.87	618'753
2006	6'217	107.10	665'684
2007	6'332	95.01	601'583
<b>2008</b>	<b>6'249</b>	<b>106.36</b>	<b>664'705</b>

### ■ Verbrennung

Die gesamten Siedlungsabfälle der ZAKU werden seit 1993 in der Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) Horgen gesetzestkonform verbrannt.

Verbrennungsmenge und -kosten seit 1998

Jahr	Tonnen	Verbrennungskosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1998	5'400	234.03	1'263'795
1999	5'572	234.00	1'303'864
2000	5'620	234.18	1'316'144
2001	5'762	234.07	1'348'718
2002	5'808	185.15	1'075'383
2003	5'819	185.15	1'077'423
2004	5'844	185.00	1'081'104
2005	5'900	185.35	1'093'545
2006	6'217	185.00	1'150'128
2007	6'332	170.07	1'076'876
<b>2008</b>	<b>6'249</b>	<b>170.24</b>	<b>1'063'890</b>

## Entsorgungskosten insgesamt

Sammlung und Verbrennung seit 1998

Jahr	Entsorgungskosten/Tonne	Gesamt-Kosten
1998	371.82	2'007'861
1999	372.32	2'074'588
2000	350.95	1'972'361
2001	359.06	2'069'765
2002	301.36	1'750'285
2003	289.99	1'687'467
2004	288.09	1'683'588
2005	290.22	1'712'298
2006	292.10	1'815'812
2007	265.08	1'678'459
<b>2008</b>	<b>276.61</b>	<b>1'728'595</b>

## WERTSTOFFE

### Mengen und Kostenvergleich 1998 – 2008

Jahr	Papier			Karton			Glas			Altöl
	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	Kosten
1998	2'006	103'407	51.54	189	76'841	406.56	793	88'132	111.13	19'542
1999	2'203	114'114	51.80	189	60'693	321.13	802	98'975	123.41	9'259
2000	2'287	96'054	42.00	267	58'037	217.37	834	108'405	129.98	11'309
2001	2'307	86'073	37.30	273	65'170	238.17	848	117'723	138.82	15'763
2002	2'274	93'134	40.96	296	69'465	234.68	958	131'450	137.21	15'392
2003	2'234	92'047	41.20	318	72'884	229.20	990	94'158	95.11	13'451
2004	2'274	89'260	39.25	344	69'399	201.74	1030	82'475	80.07	13'436
2005	2'212	92'626	41.88	344	72'520	210.70	977	27'373	28.02	9'841
2006	2'295	97'856	42.64	374	75'745	202.53	1062	9'906	9.33	9'512
2007	2'278	47'941	21.05	400	73'600	184.00	1024	-3'050	-2.94	10'911
<b>2008</b>	<b>2'183</b>	<b>32'138</b>	<b>14.72</b>	<b>343</b>	<b>28'896</b>	<b>84.24</b>	<b>1049</b>	<b>-19'751</b>	<b>-18.83</b>	<b>10'123</b>

Jahr	Metall			Blechdosen			Gartenabfälle / Küchen- und Speiseabfälle			Total Kosten Wertstoffsammlung
	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	Tonnen	Kosten	CHF/t	CHF
1998	300	14'871	49.57	133	52'689	396.15				355'483
1999	226	14'645	64.80	104	41'043	394.64				338'730
2000	258	21'008	81.43	104	40'752	391.85				324'257
2001	259	25'980	100.30	103	40'189	390.19				350'981
2002	265	22'593	85.26	96	38'417	400.18				370'452
2003	229	18'865	82.38	103	36'046	349.96				327'651
2004	319	13'360	41.88	99	34'490	348.38				302'422
2005	299	8'989	30.08	101	32'821	325.38				244'172
2006	269	12'375	46.00	92	23'042	250.46				228'438
2007	218	8'045	36.90	97	29'015	299.12				173'197
<b>2008</b>	<b>151</b>	<b>3'175</b>	<b>21.02</b>	<b>100</b>	<b>33'016</b>	<b>330.16</b>	<b>1538</b>	<b>433'943</b>	<b>282.14</b>	<b>521'540</b>

## Deponie

Das zweite Kerngeschäft, nämlich die Schlackendeponie, profitierte von den langfristigen Verträgen und der damit verbundenen Budgetsicherheit. Zu den vertraglich gesicherten Mengen traten auch dieses Jahr bedeutende Zusatzmengen hinzu, die eine entsprechende Ertragssteigerung auslösten.

Die in der Rechnung noch sehr hoch ausgewiesenen Schrotterträge begannen im 4. Quartal zu schmelzen.

Im Hinblick auf die Realisierung der für die ZAKU AG äusserst wichtigen Deponie Etappe III erfolgt der Rückzug der Hartsteinwerke Gasperini AG aus dem künftigen Deponiegebiet, und die Planungsarbeiten für die künftige Deponie III liefen 2008 an.

Zur Sicherstellung der gesetzeskonformen Entwässerung sanierte die ZAKU AG die bestehenden Versickerungsgräben und begann mit dem Bau der Stapelleitung.



8.12.2008: Bau der Stapelleitung für Deponieabwasser



## ■ Deponievolumen

Im Jahr 2008 wurden auf die Deponie **36'088 t** Kehrichtverbrennungsschlacke angeliefert. Daraus wurden gesamthaft 2'187 t Schrott entfernt und an den Schrotthandel abgegeben. Die verbleibenden 33'901 t Schlacke entsprechen verdichtet in der Deponie einem Volumen von ca. **19'372 m<sup>3</sup>**. Sämtliche angelieferte Schlacke wurde in der Deponie Etappe II eingebaut.

Die Schlacke stammt aus folgenden Betrieben:

● ZKRI Innerschwyz (KVA Niederurnen)	20'969.90 t
● KVA Horgen	12'970.85 t
● KVA Bazenheim	2'004.86 t
● ERZO Zofingen	16.68 t
● Victorinox	126.04 t

Die Schlacke von Zofingen und Bazenheim wird unentschrottet angeliefert. Von Horgen und Niederurnen erfolgt die Lieferung teilentschrottet. In der Schlacke der Victorinox sind keine entfernbaren Metallteile enthalten.

## ■ Verkehrsvolumen

Folgende Transporte wurden 2008 für die Deponie Eielen Etappe II ausgeführt:

- Kehricht zur KVA Horgen: 776 Fuhren mit gesamthaft 6'146 t.
- Schlacke vom Bahnablad Altdorf zur Deponie: 695 Fuhren mit gesamthaft 8'920 t.
- Schlacke via Strasse: 1'860 Fuhren mit gesamthaft 27'169 t.

Gesamthaft waren im letzten Jahr 2'636 LKW-Bewegungen für die Deponie Eielen zu verzeichnen (exkl. Kehrichtsammeldienst).

## ■ Aufforstungen

Im Jahr 2008 wurden keine Aufforstungen durchgeführt.

Die bestehende Waldfläche der Etappe I wurde in Zusammenarbeit mit der Forstgruppe Attinghausen gepflegt.

## ■ **Etappe I**

Die Etappe I ist abgeschlossen.

## ■ **Etappe II**

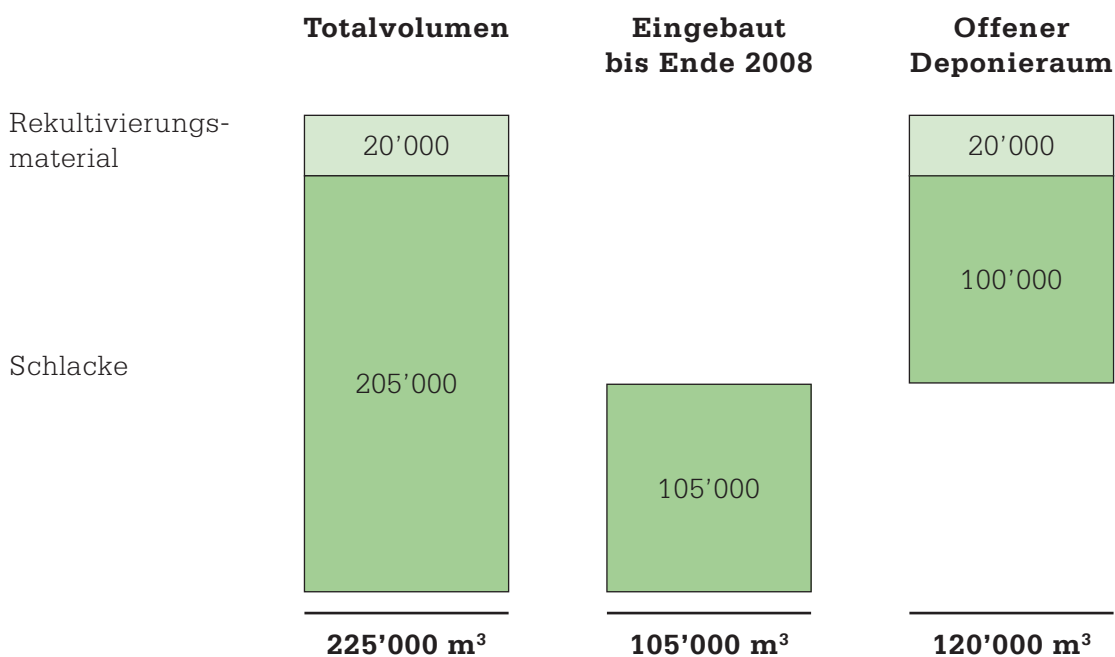
Bisher deponierte Schlacke in der Etappe II

Jahr	Schlacke entschlottet		Tondichtung	Volumen
	in Tonnen	m <sup>3</sup> (in Deponie)	m <sup>3</sup> (fest)	Rekultivierung m <sup>3</sup>
2003	33'834	19'334 **	13'532	–
2004	23'249	13'285 **	–	–
2005	32'579	18'617 **	1'248	–
2006	26'114	14'922 **	1'500	500
2007	34'097	19'484 **	–	–
2008	33'901	19'372 **	1'500	–
<b>Total</b>	<b>183'774</b>	<b>105'014</b>	<b>17'780</b>	<b>500</b>

\*\* Abfalldichte 1.75 t / m<sup>3</sup> durch Volumenmessung bestimmt im März 2007

## ■ **Füllvolumen Etappe II**

Das gesamte Füllvolumen der Etappe II beträgt 225'000 m<sup>3</sup>. Bis Ende 2008 wurden rund 50% Deponiematerial eingebaut. Das noch zur Verfügung stehende Restvolumen für KVA Schlacke und Rekultivierungsmaterial beträgt rund 120'000 m<sup>3</sup>.



# Erfolgsrechnung



			<b>Budget</b>	
	<b>Position im Anhang</b>	<b>2008 CHF</b>	<b>2008 CHF</b>	<b>2007 CHF</b>
<b>■ Zentrale Dienste</b>				
Finanzertrag	1	124'882.76	60'000	68'673.87
Übriger Ertrag		1'445.20	0	523.10
Fremdleistungen		-3'727.57	-6'500	-10'581.96
Personalaufwand	2	-64'684.29	-62'000	-49'272.09
Baulicher Unterhalt	3	-2'585.12	-9'900	-1'706.83
Öffentlichkeitsarbeit		-28'806.48	-30'000	-31'825.85
Übriger Betriebsaufwand		-17'981.48	-22'950	-17'598.20
Finanzaufwand	4	-572'168.13	-22'000	-21'938.17
<b>Zentrale Dienste</b>		<b>-563'625.11</b>	<b>-93'350</b>	<b>-63'726.13</b>

	<b>Position im Anhang</b>	<b>2008 CHF</b>	<b>Budget 2008 CHF</b>	<b>2007 CHF</b>
<b>■ Abfallbewirtschaftung</b>				
<b>Siedlungsabfälle</b>				
Gebührenerträge		2'253'249.46	2'160'000	2'094'258.05
Fremdleistungen		-5'591.40	-9'750	-15'872.95
Personalaufwand	2	-97'026.40	-93'000	-73'908.15
Baulicher Unterhalt	3	-3'446.80	-13'200	-2'275.80
Sammlung im Kanton	5	-468'159.20	-550'000	-407'217.37
Transport nach KVA	6	-196'545.99	-250'000	-194'365.60
Verbrennung		-1'033'890.07	-1'034'000	-1'010'875.99
Übriger Betriebsaufwand		-61'202.19	-66'550	-54'970.18
<b>Siedlungsabfälle</b>		<b>387'387.41</b>	<b>143'500</b>	<b>334'772.01</b>
<b>Wertstoffe</b>				
Verwertungserlös	7	368'053.02	382'000	298'578.52
Fremdleistungen		-1'863.80	-3'250	-5'291.00
Personalaufwand	2	-32'342.15	-31'000	-24'636.05
Verwertungsaufwand	8	-901'634.46	-931'500	-464'901.83
Übriger Betriebsaufwand		0.00	-20'000	-6'300.25
Anschaffung Container		0.00	0	2'159.00
Beschluss DV Mai 06				
<b>Wertstoffe</b>		<b>-567'787.39</b>	<b>-603'750</b>	<b>-200'391.61</b>
<b>Sammelstelle</b>				
Gebührenertrag	9	176'415.68	285'000	272'672.62
Fremdleistungen		-7'455.15	-13'000	-21'163.90
Personalaufwand	2	-97'026.40	-124'000	-98'544.20
Baulicher Unterhalt	3	-2'585.10	-9'900	-1'706.85
Verbrennung + Entsorgung	10	-42'473.89	-96'000	-90'994.20
Übriger Betriebsaufwand		-42'725.92	-50'000	-51'188.61
<b>Sammelstelle</b>		<b>-15'850.78</b>	<b>-7'900</b>	<b>9'074.86</b>

	<b>Position im Anhang</b>	<b>2008 CHF</b>	<b>Budget 2008 CHF</b>	<b>2007 CHF</b>
Siedlungsabfälle		387'387.41	143'500	334'772.01
Wertstoffe		-567'787.39	-603'750	-200'391.61
Sammelstelle		-15'850.78	-7'900	9'074.86
<b>ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG</b>		<b>-196'250.76</b>	<b>-468'150</b>	<b>143'455.26</b>

### ■ Deponie

Deponieertrag	11	2'969'460.83	2'200'000	2'970'236.36
Schrottertrag	12	861'593.46	300'000	802'836.66
Entnahme Rückstellungen	13	890'000.00	2'890'000	0.00
Fremdleistungen		-18'637.95	-32'500	-52'909.80
Personalaufwand	2	-363'761.65	-320'000	-252'042.82
Transportaufwand	6	-244'767.44	-250'000	-225'748.13
Schrottentsorgung	14	-87'921.14	-50'000	-61'365.12
Deponieunterhalt	15	-84'518.91	-115'000	-65'587.40
Baulicher Unterhalt	3	-8'617.05	-33'000	-5'689.50
Übriger Betriebsaufwand		-227'198.47	-216'500	-222'658.64
Abschreibungen	16	-1'577'215.77	-2'890'000	-201'988.79
Konzessionsabgaben	17	-66'801.10	-50'000	-67'165.70
VASA	18	-678'025.20	-530'000	-681'920.20
Steuerausfallentschädigung Attinghausen		0.00	0	2'466.00
<b>Deponie</b>		<b>1'363'589.61</b>	<b>903'000</b>	<b>1'938'462.92</b>

<b>Zentrale Dienste</b>		<b>-563'625.11</b>	<b>-93'350</b>	<b>-63'726.13</b>
<b>Abfallbewirtschaftung</b>		<b>-196'250.76</b>	<b>-468'150</b>	<b>143'455.26</b>
<b>Deponie</b>		<b>1'363'589.61</b>	<b>903'000</b>	<b>1'938'462.92</b>
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>603'713.74</b>	<b>341'500</b>	<b>2'018'192.05</b>

# Bilanz



## Aktiven

	Position im Anhang	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		1'557'576.75	1'981'501.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		887'344.28	1'043'035.06
Übrige Forderungen		44'972.18	19'654.72
Aktive Rechnungsabgrenzungen		62'054.90	272.75
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>2'551'948.11</b>	<b>3'044'464.28</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Sachanlagen</b>			
Mobile Sachanlagen		7.00	7.00
Immobilie Sachanlagen	19	2'500'003.00	2.00
Deponie-Dienstbarkeiten		7.00	7.00
Deponie	20	7'500'036.00	36.00
<b>Finanzanlagen</b>			
Langfristige Finanzanlagen	21	3'566'464.17	4'054'647.58
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>13'566'517.17</b>	<b>4'054'699.58</b>
<b>Total AKTIVEN</b>		<b>16'118'465.28</b>	<b>7'099'163.86</b>

## ■ Passiven

	Position im Anhang	31.12.2008 CHF	31.12.2007 CHF
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		594'406.10	361'064.30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		0.00	59'638.42
Passive Rechnungsabgrenzungen		732'432.90	707'658.60
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Sicherstellung nach Art. 32b USG	22	1'150'000.00	1'000'000.00
Rückstellungen und Reserven	23	3'000'000.00	2'890'000.00
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>5'476'839.00</b>	<b>5'018'361.32</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	24	10'000'000.00	0.00
Bilanzgewinn	25	641'626.28	2'080'802.54
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>10'641'626.28</b>	<b>2'080'802.54</b>
<b>Total PASSIVEN</b>		<b>16'118'465.28</b>	<b>7'099'163.86</b>

# Anhang der Jahresrechnung

## Vorbemerkungen

Die Darstellung der Jahresrechnung für das Jahr 2008 erfolgt nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

## Erfolgsrechnung

	2008 CHF	Budget 2008 CHF
<b>1. Finanzertrag</b>	<b>124'882.76</b>	<b>60'000</b>

Die Ertragssteigerung beruht auf höheren Zins- und Dividendenzahlungen.

<b>2. Personalkosten</b>	<b>-654'840.89</b>	<b>-630'000</b>
--------------------------	--------------------	-----------------

Der Mehraufwand ergibt sich aus gebuchten Lohnschulden, resultierend aus Überstundenarbeit bei der Einführung der Gartenabfall-Sammlung im 2008.

Der gesamte Personalaufwand wird aufgeteilt, um die Kostendeckung der Bereiche zu zeigen. Die Aufteilung erfolgt zu 10% auf den Bereich Zentrale Dienste, zu 15% auf den Bereich Siedlungsabfälle, zu 15% auf die Sammelstelle (bisher 20%), zu 5% auf die Wertstoffe und zu 55% auf den Bereich Deponie (bisher 50%).

<b>3. Baulicher Unterhalt</b>	<b>-17'234.07</b>	<b>-66'000</b>
-------------------------------	-------------------	----------------

Im Jahr 2008 konnten aus Termingründen budgetierte Unterhaltsarbeiten nicht ausgeführt werden.

Die Kosten sind aufgeteilt zu 15% auf den Bereich Zentrale Dienste, zu 20% auf den Bereich Siedlungsabfälle, zu 15% auf die Sammelstelle und zu 50% auf den Bereich Deponie.

<b>4. Finanzaufwand</b>	<b>-572'168.13</b>	<b>-22'000</b>
-------------------------	--------------------	----------------

Es handelt sich um Buchverluste, die aus Tieferbewertungen der angelegten Vermögenswerte resultieren.

<b>5. Sammlung im Kanton</b>	<b>-468'159.20</b>	<b>-550'000</b>
------------------------------	--------------------	-----------------

Die Arbeitsausschreibung im Herbst 2007 führte zum verbuchten Aufwand 2008.



	<b>2008 CHF</b>	<b>Budget 2008 CHF</b>
<b>6. Transport nach KVA</b>	<b>-196'545.99</b>	<b>-250'000</b>
<b>6. Transportaufwand Schlacke</b>	<b>-244'767.44</b>	<b>-250'000</b>

Die Differenz zum Budget ergibt sich aus der Zwischenlösung für die Transporte von Kehricht und Schlacke von Attinghausen nach Horgen mittels Strassentransporten.

<b>7. Verwertungserlös</b>	<b>368'053.02</b>	<b>382'000</b>
----------------------------	-------------------	----------------

Die Sammlung von Garten- und Speiseabfällen ergab weniger Gebührenertrag als budgetiert (Budget CHF 120'000, Rechnung CHF 31'304.46).

<b>8. Verwertungsaufwand</b>	<b>-901'634.46</b>	<b>-931'500</b>
------------------------------	--------------------	-----------------

Mit Ausnahme der Garten- und Speiseabfälle (Budget CHF -427'500, Rechnung CHF -465'248.22) war der Aufwand für die Verwertung von Papier, Karton, Glas, Altmittel und Blechdosen geringer als budgetiert.

<b>9. Gebührenertrag</b>	<b>176'415.68</b>	<b>285'000</b>
--------------------------	-------------------	----------------

Die Eröffnung neuer Sammelstellen im Kanton Uri für die Abgabe von Abfällen aus Privathaushalten führte zum Umsatzrückgang.

<b>10. Verbrennung + Entsorgung</b>	<b>-42'473.89</b>	<b>-96'000</b>
-------------------------------------	-------------------	----------------

Die Differenz zum Budget ergibt sich aus mengenabhängigen Veränderungen bei der Verrechnung der Verbrennungskosten.

<b>11. Deponieertrag</b>	<b>2'969'460.83</b>	<b>2'200'000</b>
--------------------------	---------------------	------------------

Die Differenz zum Budget ergibt sich aus Mehranlieferungen von Schlacke, die über den vertraglich vereinbarten Mengen lagen.

<b>12. Schrottertrag</b>	<b>861'593.46</b>	<b>300'000</b>
--------------------------	-------------------	----------------

Die Differenz zum Budget ergibt sich einerseits aus mengenabhängigen Veränderungen und andererseits aus dem sehr hohen Niveau des Marktpreises für Altmittel bis Herbst 2008.

<b>13. Entnahme Rückstellungen</b>	<b>-890'000</b>	<b>-2'890'000</b>
------------------------------------	-----------------	-------------------

Aufgrund terminlicher Verzögerungen, insbesondere beim Bau der Deponie-Etappe III, fiel die Bautätigkeit geringer aus als geplant. Als Folge daraus werden weniger Rückstellungen aufgelöst.

	<b>2008 CHF</b>	<b>Budget 2008 CHF</b>
<b>14. Schrottentsorgung</b>	<b>-87'921.14</b>	<b>-50'000</b>
Die Differenz zum Budget ergibt sich aus den mengenabhängigen Veränderungen bei den Transporten zur Altmetall-Verwertung.		
<b>15. Deponieunterhalt</b>	<b>-84'518.91</b>	<b>-115'000</b>
Sowohl die Wartungskosten als auch der Aufwand für die Rekultivierung der Deponie fielen im Jahr 2008 aufgrund der geringeren Bautätigkeit tiefer aus als budgetiert.		
<b>16. Abschreibungen</b>	<b>-1'577'215.77</b>	<b>-2'890'000</b>
Sämtliche im Jahr 2008 getätigten Investitionen in den Deponie Etappen II und III und die von der GV genehmigten Kredite sind praxisgemäss auf 1.00 CHF abgeschrieben.		
<b>17. Konzessionsabgaben</b>	<b>-66'801.10</b>	<b>-50'000</b>
Die Differenz zum Budget steht im direkten Zusammenhang mit dem Deponieertrag (vgl. 11.). Mit den Mehrerträgen steigen auch die Abgaben.		
<b>18. VASA</b>	<b>-678'025.20</b>	<b>-530'000</b>
Bei der VASA handelt es sich um die vorgezogene Abgabe an den Bund zur Sanierung von Altlasten (2008: CHF 20 pro Tonne, 2009: CHF 15 pro Tonne). Die Bemessung steht in direktem Zusammenhang mit dem Deponieertrag (vgl. 11.). Mit den Mehrerträgen steigt auch die Summe dieser Abgabe.		
<b>19. Immoblie Sachanlagen</b>	<b>2'500'003.00</b>	<b>2</b>
Die Aufwertung der Liegenschaften erfolgte als Grundlage der Gründung ZAKU AG vom 19. November 2007.		
<b>20. Deponie</b>	<b>7'500'036.00</b>	<b>36</b>
Die Aufwertung der Deponie erfolgte als Grundlage der Gründung ZAKU AG vom 19. November 2007.		
<b>21. Langfristige Finanzanlagen</b>	<b>3'566'464.17</b>	<b>4'054'647.58</b>
Der Bestand zeigt die Buchwerte per 31. Dezember 2008 gemäss Bewertung der Urner Kantonalbank, die aufgrund eines Vermögensverwaltungsauftrags nach BVG die Anlagen für die ZAKU AG tätigt.		

**2008**      **Budget 2008**  
**CHF**      **CHF**

**22. Sicherstellung nach Art. 32b USG**      **1'150'000.00**      **1'000'000**

Die Erhöhung erfolgte durch die Einzahlung des Einkaufsbetrages der Gemeinde Seelisberg als neue Aktionärin der ZAKU AG (gemäss Beschluss GV vom 10. November 2008).

**23. Rückstellungen und Reserven**      **3'000'000.00**      **2'890'000.00**

Das Resultat ergibt sich aus der Einlage von CHF 1'000'000 aus dem Ergebnis des Jahres 2007, abzüglich der Entnahme von CHF 890'000 im Jahr 2008.

**24. Aktienkapital**      **10'000'000.00**      **0**

Das von den Aktionärsgemeinden gezeichnete Aktienkapital beruht auf der kantonalen Gesetzgebung.

**25. Bilanzgewinn**

Unternehmensergebnis	603'713.74	2'018'192.05
Gewinnvortrag	37'912.54	62'610.49
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>641'626.28</b>	<b>2'080'802.54</b>

## Antrag Verwendung Bilanzgewinn



Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von 641'626.28 CHF wie folgt zu verwenden:

	<b>CHF</b>
6% Dividende pro Anteil Aktienkapital	600'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	41'626.28
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>641'626.28</b>

# Bericht der Revisionsstelle

## BOLLINGER & STOCKER TREUHAND G m b H

Bollinger & Stocker Treuhand GmbH  
Bahnhofstrasse 11  
CH-6460 Altdorf  
Telefon 041 872 10 50  
Telefax 041 872 10 51  
E-Mail: info@bs-treu.ch  
MwSt-Nr.: 668 987

**Treuhandmandate  
Buchhaltungen  
Steuerberatungen  
Revisionen  
Unternehmensberatungen**

Bericht der Revisionsstelle an  
die Generalversammlung der  
**ZAKU AG**  
Eielen  
Postfach 64  
6468 Attinghausen

Altdorf, 16. März 2009

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, und Anhang) der ZAKU AG für das am **31. Dezember 2008** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

**BOLLINGER & STOCKER  
TREUHAND GMBH**



Daniel Bollinger  
Leitender Revisor

- Beilagen: - Jahresrechnung (Bilanz,  
Erfolgsrechnung, Anhang)  
- Antrag über die Verwendung des  
Bilanzgewinnes

Mitglied TREUHAND | SUISSE